



Abschied von Alfons Leim

Am 24. November 2011 verstarb im Alter von nur 74 Jahren, nach schwerer Krankheit Herr Alfons Leim.

In Gerbrunn geboren, war er immer stolz auf seinen Heimatort und hat im Laufe seines Lebens viel zur positiven Entwicklung sowohl der politischen Gemeinde, als auch der Kirchengemeinde St. Nikolaus, beigetragen.

Er war von 1978 bis 2008, 30 Jahre lang als Gemeinderat tätig. Von 1958 bis zu seinem Tod war er Mitglied im Obst- und Gartenbauverein – davon seit 1978 für 33 Jahre als der Erste Vorsitzende.

Des Weiteren war er im Kreisjugendring, im Raiffeisenverband, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Männerchor im TSV, dem Ortswaisenrat und der Pflschaftsüübernahme, lange Jahre erfolgreich aktiv.

Der Pfarrgemeinde St. Nikolaus hat er in vorbildlicher Weise gedient. 12 Jahre war er im Pfarrgemeinderat, er war Mitglied in der Maria-Schmerz-Bruderschaft und deren Obmann für die Ortsgruppe Gerbrunn. Hier war er der Initiator für das Wiederaufleben der Käppele-Wallfahrt, die als Dank nach dem Krieg wieder eingerichtet, seitdem jedes Jahr stattfindet.

Nach dem Tod seines älteren Bruders Valentin, hat er zusammen mit seiner Schwägerin, in der Kirchengemeinde die ehrenamtliche Aufgabe des Mesners übernommen. Rund 10 Jahre hat er diesen Dienst mit Freude und Hingabe ausgeführt und war so eine große Stütze für jeden Pfarrer.

Zu helfen war für ihn eine Selbstverständlichkeit. Stets hatte er ein offenes Ohr für Jung und Alt und einen gesunden, erfrischenden, fränkischen Humor.

Seine Kindheits- und Jugendjahre waren ihm noch in bester Erinnerung und so galt er Vielen als „lebende Chronik“ seiner Heimat.

Sein Herzensanliegen war die Brauchtumpflege und wir verdanken ihm u.a. die Renovierung und damit Erhaltung etlicher alter Bildstöcke.

Alfons Leim hinterlässt seine Ehefrau Elisabeth, mit der er erst vor Kurzem Goldene Hochzeit feiern konnte, seinen Sohn Wolfgang, seine Tochter Christine mit ihrem Ehemann Diakon Werner Trenkamp sowie drei Enkelkinder.

Als allseits geschätzter Mitbürger wird ihm Gerbrunn und die Pfarrei St. Nikolaus ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum Tod von Alfons Leim

Traueransprache von Pfarrer Dr. Hermann Steinert

Wer wird in Zukunft den Enkeln lebendige Geschichten erzählen, die sie auf eine innere Reise mitnehmen und ins Leben einführen?

Wer wird sich um die Kerzen in der Kirche sorgen und um alles andere, was wir brauchen, um in würdiger Weise Gottesdienst feiern zu können?

Wer wird mit der Familie die zahlreichen fränkischen Wallfahrtsorte besuchen als Orte der Vergewisserung, dass der Herr da ist bei seinem Volk?

Wer kümmert sich in Zukunft darum, dass in und um Gerbrunn Bildstöckchen aufgestellt werden zur Erinnerung an unseren Glauben?

Wer kann uns die Geschichte unseres Heimatortes Gerbrunn so lebendig vor Augen führen, dass wir meinen, wir wären mittendrin?

Wer wird mich künftig mit den Ministranten zusammen zum Friedhof fahren, dass wir die Toten ordentlich beerdigen können?

Wer wird in der Familie den Garten und das Kartoffelfeld bestellen und pflegen, damit immer zu Essen da ist aus heimischer Erde?

Wer wird in Zukunft auf so unkomplizierte Weise eine klare Position aus dem Glauben heraus beziehen, die Orientierung gibt?

Wer gibt uns künftig ein Beispiel einer einfachen Lebensführung, die auf Äußerlichkeiten keinen Wert legt, weil anderes wichtiger ist?

Wer wird die Familie auf ungewohnten Wegen durch die fränkische Heimat führen und dabei fast überall auf Bekannte stoßen?

Wer schreibt uns in Zukunft Briefe, die eine ganz eigene lebendige Welt erschließen und Zusammenhänge klar machen können?

Wer ist in Zukunft das Familienoberhaupt im Hause Leim, der klar macht, wo es lang geht und an dem man sich auch reiben kann?

Wer hilft uns, wenn es brennt in der Familie, in der Pfarrei, in der Gemeinde und schnell jemand zur Stelle sein muss, der sich auskennt?

Wer springt ein, wenn in der Kirche Ministranten oder Lektoren fehlen und die Messe jeden Moment beginnt?

Wer gibt uns ein Beispiel, wie man mit Hoffnung und Tapferkeit Leid ertragen kann aus christlichem Glauben heraus?

Und wie viele weitere Fragen könnten wir stellen, die uns aufgrund des Todes von Alfons Leim in den Sinn kommen?

Er ist nicht zu ersetzen, nicht in seiner Familie, nicht in unserer Pfarrei, nicht in der ganzen Gemeinde Gerbrunn! Eine solche originelle fränkisch-katholische Persönlichkeit werden wir so schnell nicht wieder bekommen! Er war zutiefst verwurzelt in seinem geliebten Gerbrunn und gerade deshalb pflegte er in großer Offenheit Kommunikation überall und mit jedermann, oft mit einem verschmitzten Lächeln auf dem Gesicht. Nehmen wir uns ein Beispiel und lassen den einen oder anderen Charakterzug von ihm in unser Herz ein, um ihn weiter zu tragen in die Zukunft!

Er kommt jetzt in die himmlischen Wohnungen, die der Herr für ihn bereitet hat. Auch damit war er von Jugend an vertraut. Sein weiter Horizont geht weit über diese unsere Welt hinaus. Er reicht bis in die künftige, wo der Vater ihn erwarten wird. Amen.

Pfr. Hermann Steinert